



In historischen Kostümen zogen die Tänzerinnen und Tänzer in den Carabinierisaal zur „Fledermaus“-Quadrille ein.

BILDER: SN/ANDREAS KOLARIK



Universitätsrektor Heinrich Schmidinger (rechts) mit seiner Frau Katharina, Bürgermeister Harald Preuner (links) mit Gattin Alexandra.



Studierende der Universität Salzburg – darunter auch viele Austauschstudenten – tanzten die Eröffnungspolnaise.

Tanzen in den Prunksälen

Der Paris-Lodron-Ball in der Residenz hat sich einen fixen Platz im Ballkalender erobert.

SALZBURG-STADT. Der Ball der Universität Salzburg erfreut sich ungebrochener Beliebtheit – und das, obwohl er erst vor sechs Jahren ins Leben gerufen wurde.

Anlass waren damals das 50-Jahr-Jubiläum der Wiedergründung der Hochschule und das 390. Jubiläumsjahr seit der Gründung der Universität durch Fürst-erzbischof Paris Lodron.

Seither hat sich die Veranstaltung einen Fixplatz im Salzburger Ballkalender erobert. Das zeigte sich auch heuer wieder beim Kartenverkauf: „Ausverkauf“ wurde fünf Tage vor dem Ball in der gesamten Stadt plakatziert. „Wir beginnen schon im Dezember mit dem Kartenverkauf, aber die, die sich kurzfristig entscheiden, müssen leider durch die Finger schauen“, sagt Ballorganisateur Josef Leyrer. In der Alten Residenz seien nur 650 Personen zugelassen.

Die Location ist kein Zufall: Die Prunkräume der Alten Residenz

waren einst der Wohnsitz des Universitätsgründers.

Eine Besonderheit auf dem Uniball sind jedes Jahr die Gesellschaftstänze aus Mozarts Zeit. Zudem wurde um 23 Uhr und um 1 Uhr im Carabinierisaal zur „Fledermaus“-Quadrille gebeten.

SN-THEMA Ballseason 2018

Salzburgs Universitätsrektor Heinrich Schmidinger begrüßte gemeinsam mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer (ÖVP) die Ballgäste. Die Eröffnungspolnaise tanzten Studierende, darunter zahlreiche Erasmus-Studenten.

Ballorganisateur Josef Leyrer freute sich besonders über die gute Durchmischung der Ballgäste: „Es kommen Ehrengäste genauso wie Studierende. Viele Absolventen reisen extra aus Oberösterreich oder Bayern an.“ **kp**